1 24

DIGITALER RECHNUNGSWORK-FLOW IN DER MARKT-GEMEINDE VELDEN

MEIN AMT – BÜRGERNÄHE ONLINE ERLEBEN

DIGITALER BAUMKATASTER MIT VERTIGIS FM

PSC.journal

Jetzt zu Next!

k5|Next_Wahl

EINE EINDRUCKSVOLLE PREMIERE

Die beiden PSC-Geschäftsführer: Konstantin Struckl (li.) und Mag. Johannes Broschek

EDITORIAL

k5|Next®
Das clevere Gemeindemanagement

k5|Next – Das clevere Gemeindemanagement hat sich als Standard im digitalen Gemeindemanagement etabliert. k5|Next_Wahl kam bei der EU-Wahl 2024 erstmals zum Einsatz und hat eine eindrucksvolle Premiere in 1.600 Städten und Gemeinden gefeiert. Vieles war neu – für die Städte und Gemeinden ebenso wie für PSC als Dienstleister. Heute können wir mit Fug und Recht behaupten, dass k5|Next_Wahl die Arbeit in den Gemeinden positiv verändert hat.

All das ist für uns aber kein Grund zum Ausruhen, die kommenden Wochen stehen schon wieder im Zeichen der nächsten Wahlen: Die Nationalratswahl sowie die Landtagswahl in der Steiermark finden noch 2024 statt, die Landtagswahl im Burgenland und die Gemeinderatswahlen in der Steiermark folgen im ersten Halbjahr 2025.

Doch auch abseits der Wahlen wird k5|Next für Furore sorgen: Mit k5|Next_Kontakt und k5|Next_Person stehen zwei wesentliche Entwicklungen zur Verfügung, die ein Mehr an Datenqualität ermöglichen. Wir werden diese Lösungen noch stärker in den Mittelpunkt rücken: damit die Gemeinden dem Ziel hochwertiger und mit den Registern verknüpften Daten für alle Verwaltungsbereiche noch näher kommen.

Neu aus der k5|Next-Entwicklung ist auch **Mein Amt** – damit ist Bürgernähe online zu erleben; die ersten Services stehen bereits 2024 zur Verfügung. Die Teilnahme der Bürger an Verwaltungsprozessen nimmt an Bedeutung zu: Durch die auch bei vielen Bürgern längst etablierte ID Austria und prozessorientierte Ansätze in der Entwicklung von k5|Next ist das mit **Mein Amt** möglich – selbstverständlich auch am Smartphone.

Sie sehen, geschätzte Leser des PSC-Journals, k5|Next bietet viele neue Lösungen für unsere Kunden und Bürger. Dem Ziel, den Gemeinden neue Wege in der kommunalen Verwaltung zu ebnen, kommen wir damit wieder einen entscheidenden Schritt näher.

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen und viel Freude beim Arbeiten mit k5|Next!

Konstantin Struckl Mag. Johannes Broschek
PSC-Geschäftsführung

Impressum: Herausgeber: PSC Public Software & Consulting GmbH · 8074 Raaba · Dr.-Auner-Straße 20 · T: +43/316/673300 · info@psc.at · www.psc.at • Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Johannes Broschek • Gestaltung & Layout: prokesch · grafik & design • Fotos: © Arch&More, © Armbrust Desiree, © Stadtgemeinde Knittelfeld, © HP; AdobeStock: © Frank Gärtner, © Maksym Yemelyanov, © momius, © Pixel Prophet, © Spaceai; iStock.com: © dragana991, © PaperFox, © stockfour, © Thomas-Soellner • Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

Herzlich willkommen

Die PSC-Familie wächst weiter. Seit der letzten Ausgabe des PSC-Journals konnten wieder großartige Neukunden gewonnen werden: Nicht nur Städte und Gemeinden, sondern auch Gemeindeverbände mit unterschiedlichen Aufgaben schätzen das umfangreiche PSC-Angebot. Unsere Strategie, auch Lösungen von Partnerunternehmen anzubieten und zu servicieren, hat sich als richtig herausgestellt. „Alles aus einer Hand" wird zunehmend geschätzt, wenn es um Servicequalität und Integration in eine umfassende Gesamtlösung geht. Hier zwei charakteristische Beispiele:

RESSOURCENPARK SULMTAL-KORALM

Mit dem Ressourcenpark Sulmtal-Koralm entsteht am Standort Steyeregg der Gemeinde Wies ein modernes Kompetenzzentrum im Bereich der Abfallwirtschaft und Wertstoffsammlung. Baubeginn war im Herbst 2023, die Fertigstellung des gemeindeübergreifenden Projektes für rund 15.000 Einwohner aus den fünf beteiligten Gemeinden St. Peter im Sulmtal, St. Martin im Sulmtal, Pölfing-Brunn, Bad Schwanberg und Wies erfolgt noch 2024. Parallel zu den baulichen Maßnahmen hat der Ressourcenpark Sulmtal-Koralm im Bereich der Buchhaltung k5 Finanzmanagement und für die Personalverrechnung k5 Lohn in Betrieb genommen. Die technische Ausstattung für Zutritt, Schrankenanlage und Wiegesysteme liefert in Kooperation mit PSC die Firma Gassner Wiege- und Messtechnik GmbH aus Bergheim in Salzburg. Eröffnung des Ressourcenparks: Oktober 2024.

PFLEGEVERBAND LIEZEN

Der Pflegeverband Liezen ist Träger von sieben Einrichtungen im Bezirk Liezen. In den Heimen werden rund 400 Bewohner von mehr als 420 Mitarbeitern betreut. Durch die Auflösung der Sozialhilfeverbände in der Steiermark entstanden Pflegeverbände für den Betrieb der Einrichtungen: Damit einher gingen auch umfangreiche organisatorische Änderungen in den jeweiligen Verwaltungen. So auch im Bezirk Liezen – der Pflegeverband arbeitet seit 2023 mit k5 Finanzmanagement, k5 Dokumentenmanagement und einigen Modulen von k5 Wirtschaftshof. Neben dem Pflegeverband Liezen wurden auch die Pflegeverbände in Bruck/Mürzzuschlag, Voitsberg und Deutschlandsberg auf k5 Finanzmanagement umgestellt. www.pflegeverband-liezen.at

k5 DOKUMENTENMANAGEMENT

Digitaler Rechnungsworkflow in der Marktgemeinde Velden

Die Marktgemeinde Velden, bereits seit vielen Jahren PSC-Kunde, ist stets auf der Suche nach Innovationen, um die Gemeindeverwaltung effizienter zu machen. In etlichen Verwaltungsbereichen wurden in den vergangenen Jahren richtungsweisende Projekte gemeinsam mit PSC entwickelt und umgesetzt. Nun wurde auch in der Finanzverwaltung mit der Einführung des Rechnungsworkflows der nächste Schritt in Richtung einer modernen, digitalen Verwaltung gesetzt.

PROZESS-ANALYSE VOR UMSETZUNG

Bereits vor zwei Jahren wurde in der Gemeinde damit begonnen, die bestehenden Prozesse ausführlich zu analysieren. Dabei wurde ein beträchtliches Potential ermittelt, um die aufwändige Bearbeitung von rund 2.000 Eingangsrechnungen pro Jahr hinsichtlich Kosten, Durchlaufzeiten und Ressourcen zu optimieren. In dieser Phase wurde auch bereits die nahtlose Integration in k5 Finanzmanagement als vorrangiges Projektziel definiert.

Im Herbst 2023 wurde mit der Umsetzung gestartet, der Rechnungsworkflow von PSC hinsichtlich der Anforderungen der Marktgemeinde Velden angepasst und mit k5 Dokumentenmanagement umgesetzt. Es folgte eine kurze Testphase zur Prüfung der Praxistauglichkeit der Abläufe. Parallel dazu wurden immer wieder Anpassungen vorgenommen, um die komplexen Abläufe zu optimieren und die Richtlinien der Kärntner Gemeindehaushaltsordnung (K-GHO) in den Prozessen zu berücksichtigen. Nach dieser Phase und der Schulung der Mitarbeiter und Mandatare im März 2024 stand dem Start in den Echtbetrieb nichts mehr im Wege.

k5 FINANZMANAGEMENT ALS WEGBEREITER

Im täglichen Einsatz ist k5 Finanzmanagement das führende System und somit Garant für eine optimale Umsetzung des Rechnungsworkflows. Die Prozesse sind tief in k5 Finanzmanagement integriert: Vom digitalen und analogen Rechnungseingang über die Rechnungsprüfung, den Genehmigungslauf, den entsprechenden Freigaben bis zur Kontierung, Buchung, Anordnung und letztlich der Zahlung sind alle Schritte weitgehend automatisiert. Der Rechnungsworkflow ist damit einfach in der Handhabung und alle Prüfungen, Freigaben und die Anordnung sind jederzeit nachvollziehbar und revisionssicher dokumentiert.

VORTEILE FÜR ALLE SEITEN

Für die Mitarbeiter in der Finanzverwaltung ist der Rechnungsworkflow eine wesentliche Erleichterung. Der Status einer Rechnung kann jederzeit ermittelt

Dr. Margit Heissenberger und Bürgermeister Ferdinand Vouk

> Ich kann nun ortsunabhängig und ohne Papier am Computer, am Tablet oder am Smartphone die Rechnungen prüfen, freigeben oder Fragen stellen. Der Rechnungsworkflow ist definitiv eine Erleichterung. Egal ob ich im Büro bin oder über mein mobiles Device arbeite, ich bin immer bestens informiert.
>
> Dr. Margit Heissenberger, Gemeindevorständin von Velden

V.l.n.r.: Mag. (FH) Daniel Brandl, Mag. (FH) Anja Wachter MA und Dr. Margit Heissenberger

werden, was sich nicht nur in der internen Kommunikation positiv auswirkt, sondern auch die kooperative Zusammenarbeit mit den Lieferanten fördert. „Wir sind von der raschen Umsetzung in Velden begeistert, der Rechnungsworkflow ist für uns in der Finanzverwaltung nicht mehr wegzudenken. Einen besonderen Dank richte ich an meine Kollegin Mag. Anja Wachter als interne Projektleiterin und PSC für die innovative Umsetzung", meint der Leiter der Finanzverwaltung, Gerald Gröblacher.

Positiv sieht diese Entwicklung auch die Gemeindevorständin von Velden, Dr. Margit Heissenberger: „Ich kann nun ortsunabhängig und ohne Papier am Computer, am Tablet oder am Smartphone die Rechnungen prüfen, freigeben oder Fragen stellen. Der Rechnungsworkflow ist definitiv eine Erleichterung. Egal ob ich im Büro bin oder über mein mobiles Device arbeite, ich bin immer bestens informiert."

VORTEILE AUF DEN PUNKT GEBRACHT

- Transparente, klare und rechtskonforme Freigabeprozesse
- Schutz von sensiblen und vertraulichen Daten
- Kein Medienbruch zwischen verschiedenen Systemen
- Vermeidung von Skontoverlusten und Mahngebühren
- Beschleunigung der Zahlungsvorgänge
- Einsparungen von Druck-, Papier- und Portokosten
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden
- Revisionssichere Ablage der Buchungsbelege
- Erfüllt alle Vorgaben der K-GHO

UND WAS FOLGT?

Die Marktgemeinde Velden plant bereits die nächsten Schritte in Richtung Digitalisierung: ein Bestellworkflow nach dem Vorbild des Rechnungsworkflows könnte bald Realität werden.

IT-SICHERHEIT

Die Vorteile der Multi-Faktor-Authentifizierung

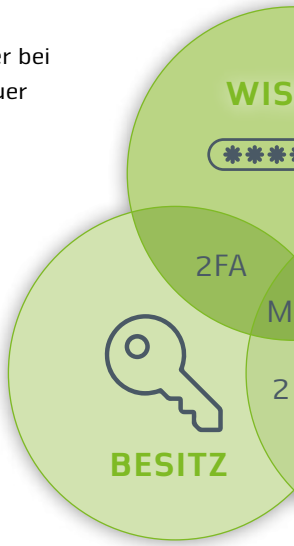
Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) ist eine Methode zur Authentifizierung: Der Benutzer muss zwei oder mehr Verifizierungsfaktoren angeben, um Zugang zu sensiblen Informationen zu bekommen. Anstatt nur nach einem Benutzernamen und einem Kennwort zu fragen, erfordert MFA einen oder mehrere zusätzliche Überprüfungsfaktoren, wodurch die Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Cyberangriffs deutlich sinkt.

WIE FUNKTIONIERT DIE MFA?

MFA funktioniert, indem zusätzliche Überprüfungsinformationen (Faktoren) verlangt werden. Einer der am häufigsten genutzten MFA-Faktoren sind Einmalkennwörter (One-Time Passwords – OTPs): OTPs sind meist vier- bis achtstellige Codes, die Sie im Zuge der Anmeldung per E-Mail, SMS oder über eine mobile App erhalten. In bestimmten Abständen oder bei jeder Authentifizierungsanfrage wird ein neuer Code generiert.

MFA ODER 2FA – WO IST DER UNTERSCHIED?

MFA wird häufig synonym mit der Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) verwendet. 2FA ist im Grunde ein Teilbereich der MFA, da 2FA die Anzahl der erforderlichen Faktoren auf zwei beschränkt, während MFA zwei oder mehr Faktoren umfassen kann. Auch wenn eine 2FA oder MFA von den Anwendern häufig als „Barriere" empfunden wird: Sie ist ohne Alternative, wenn es um den Schutz von privaten Daten und Daten der

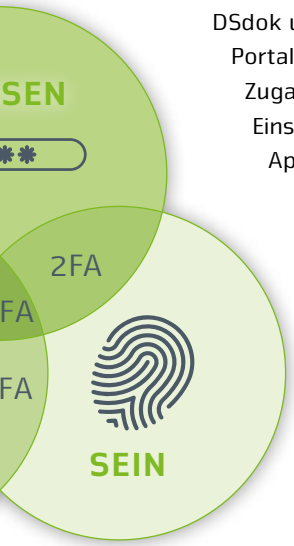


> Eine der Stärken der MFA liegt in ihrer Flexibilität. Unternehmen und Organisationen können verschiedene Authentifizierungsfaktoren je nach ihren spezifischen Anforderungen und Risikoprofilen implementieren.

Gemeinde vor Cyber-Attacken geht. PSC empfiehlt daher den Einsatz von MFA, wo es nur möglich ist!

EINFACH ZU IMPLEMENTIEREN

Eine der Stärken der MFA liegt in ihrer Flexibilität. Unternehmen und Organisationen können verschiedene Authentifizierungsfaktoren je nach ihren spezifischen Anforderungen und Risikoprofilen implementieren. In DSdok und k5|Next ist, wie in zahlreichen anderen Portalanwendungen (z. B. Kommunalnet), der Zugang mit MFA möglich. PSC empfiehlt den Einsatz der ID Austria bzw. der Smartphone-App „Authenticator".



Unbestritten, die Multi-Faktor-Authentifizierung ist eine unverzichtbare Sicherheitsmaßnahme in der heutigen digitalen Welt. Durch die Kombination verschiedener „Identitätsnachweise" bietet sie einen starken Schutz vor unbefugtem Zugriff, Phishing-Angriffen und anderen Bedrohungen. Unternehmen und Organisationen, die MFA implementieren, können nicht nur ihre Sicherheit verbessern, sondern auch ihre Compliance-Anforderungen erfüllen.

DREI „HAUPTTYPEN" VON MFA

Die meisten MFA-Authentifizierungsmethoden erfordern mindestens zwei Arten von Zusatzinformationen:

1. **WISSEN**
   z. B. Kennwort oder PIN
2. **BESITZ**
   z. B. Ausweis, Bankkarte, Smartphone-App oder Hardware-Token
3. **SEIN** (Inhärenz)
   z. B. biometrische Daten wie Fingerabdruck, Gesichts,- Sprach- oder Iris-Erkennung

E-GOVERNMENT

Zehn Jahre Transparenzplattform Offener Haushalt

Seit über zehn Jahren werden auf der Transparenzplattform www.offenerhaushalt.at die Finanzdaten der österreichischen Gemeinden veröffentlicht. Betreiber der Plattform ist das KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung. PSC ist ebenso wie der Österreichische Städtebund und der Österreichische Gemeindebund Kooperationspartner.

k5 FINANZMANAGEMENT SORGT FÜR MEHR TRANSPARENZ

Die k5-Entwicklungspartner sorgen durch eine strukturierte Datenübertragung – direkt aus dem Programm – für eine Übergabe der Daten aus Voranschlag und Rechnungsabschluss an die Plattform Offener Haushalt. Und das nicht nur einmal, sondern diese werden jedes Mal aktuell hochgeladen und veröffentlicht.

DREI VON VIER GEMEINDEN TRANSPARENT

Mittlerweile sind 1.531 von 2.093 Städten und Gemeinden auf Offener Haushalt vertreten, das entspricht 73 % der österreichischen Kommunen. Die Gemeinden kommen mit der Veröffentlichung auf www.offenerhaushalt.at ihrer gesetzlichen Verpflichtung nach, Finanzdaten im Internet zugänglich zu machen. Grundlage dafür sind unter anderem der Stabilitätspakt 2012, die VRV 2015 und weiterführende Formulierungen in den jeweiligen Gemeindeordnungen.

OFFENER HAUSHALT – NUN AUCH FÜR VERBÄNDE

Kürzlich wurde die Transparenzplattform um Gemeindeverbände erweitert. Die ersten Verbände haben bereits ihre Finanzdaten auf der Plattform veröffentlicht und können diese nun den Mitgliedsgemeinden und der Öffentlichkeit über www.offenerhaushalt.at zur Verfügung stellen. Mit der Teilnahme von Verbänden wird damit nun zusätzlich zu den Gemeindefinanzdaten auch ein Teil der ausgelagerten Bereiche transparent dargestellt. Veröffentlicht wurden mittlerweile Daten von Verbänden aus dem Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, der Abfallwirtschaft sowie von Schulgemeinde- und Standesamtsverbänden.

AWV MURAU ALS VORREITER IN SACHEN TRANSPARENZ

Erster PSC-Kunde, der die Finanzdaten auf der Plattform präsentiert, ist der Abfallwirtschaftsverband Murau: „Für uns ist das die einfachste Möglichkeit, unsere Daten transparent zu veröffentlichen. PSC sorgt mit einfachen Funktionen dafür, dass die Daten rasch und vollständig auf der Plattform veröffentlicht werden", betont der Geschäftsführer des AWV Murau, Johannes Miedl-Sperl, MA.

PSC ist bereits seit zehn Jahren Partner von Offener Haushalt und unterstützt die Kunden dabei, Finanzdaten transparent zu veröffentlichen. „Mit der Plattform Offener Haushalt steht sowohl den Gemeindebediensteten, den politischen Mandataren als auch der interessierten Öffentlichkeit eine einzigartige Plattform zur Verfügung, die eine übersichtliche und interaktive Darstellung der Finanzen ermöglicht", so PSC-Prokurist Martin Koinegg zum Nutzen der Plattform.

E-GOVERNMENT

Mehr Sicherheit im Meldeamt

Das Projekt „Sicheres Meldeamt" schafft umfassende technische Voraussetzungen zur Erkennung gefälschter Dokumente im Zuge des Meldevorganges in der Gemeinde. Seit Herbst 2023 sind dafür zertifizierte Dokumentenlesegeräte im Einsatz.

GEMEINDEN ALS ERSTE ANLAUFSTELLE

Der erste Kontakt von Fremden mit einer österreichischen Behörde ist meistens das Meldeamt der Gemeinde. Dabei erweist sich vielfach die Identitätsprüfung beim Anmeldevorgang als besonders schwierig. Reisepässe aus verschiedensten Ländern, oft auch von anderen Kontinenten, müssen auf ihre Echtheit überprüft werden, hinzu kommen sprachliche Barrieren. Bisher war im Zentralen Melderegister (ZMR) auch nicht ersichtlich, ob schon ein ausreichender Nachweis der eingetragenen Daten erbracht wurde. Das wird sich mit dem „Sicheren Meldeamt" ändern.

KAUM ÄNDERUNG BEIM ANMELDE-PROZESS

Die digitale Erweiterung des Meldeprozesses bietet den Meldeämtern nunmehr die Option, durch den Einsatz von speziellen Reisepass- und Dokumentenlesegeräten für die Dokumentenverifizierung einen adäquaten Schutzmechanismus gegen die illegale Verwendung der Meldebestätigung zu entwickeln. Erklärtes Ziel ist es, die Bediensteten in den Meldeämtern dabei zu unterstützen, die Qualität der Meldedaten zu verbessern und Fälschungen zu erkennen.

Die Geräte scannen den Reisepass und übergeben die verifizierten Daten automatisch ins ZMR sowie in weitere relevante Zentrale Register. Fehler bei der Dateneingabe werden dadurch vermieden, das vorgelegte Dokument wird automatisch auf seine Gültigkeit und Echtheit geprüft. Der überwiegende Teil des derzeit bekannten Prozessablaufes bei der Anmeldung ändert sich damit nur geringfügig und führt zu keiner Mehrbelastung in den Meldeämtern.

UMSETZUNG HAT PRIORITÄT

Einige ausgewählte Gemeinden haben bereits an der Optimierung des Projektes „Sicheres Meldeamt" mitgearbeitet. Neben der Usability wurde das Projekt auch hinsichtlich der technischen Voraussetzungen geprüft, um den Einsatz in den Gemeinden sicherzustellen. Um die notwendigen Sicherheitsstandards zu gewährleisten, wurde vom Bundesministerium für Inneres (BMI) die Schnittstelle zwischen dem Zentralen Melderegister und dem Meldewesen in den Gemeinden entwickelt und mittlerweile auch freigegeben.

PSC unterstützt dieses Projekt und empfielt dafür ein Dokumentenlesegerät der Firma Regula. Neben den vertretbaren Kosten spricht vor allem die einfache und unkomplizierte Bedienung für diesen Scanner.

Die ersten Geräte sind bereits im Einsatz, darunter auch im Magistrat Eisenstadt.

Unsere PSC-Kundenveranstaltungen – wieder ein voller Erfolg

In den vergangenen Wochen haben wir unsere Kunden und Interessenten eingeladen: zum PSC-Forum in das Hotel Seepark in Klagenfurt und zur PSC-Fachmesse in die Seifenfabrik nach Graz. Mehr als 200 Teilnehmer aus über 100 Gemeinden sind unserer Einladung gefolgt. Sie konnten sich über unser umfangreiches Angebot an den mehr als 20 Infoständen und bei Vorträgen informieren.

Zum Erfolg der Veranstaltungen haben auch unsere Partnerunternehmen wesentlich beigetragen: Insgesamt neun Unternehmen präsentierten ihre innovativen Produkte. Wir bedanken uns für die Teilnahme.

Besonders eindrucksvoll und kurzweilig war der Gastvortrag von Prof. Mag. Robert Stein mit dem Titel „Wahlen im Wandel der Zeit". Im Super-Wahljahr 2024 hat er dem Auditorium die Komplexität und die Entwicklung der Wahlen in den letzten Jahrzehnten besonders eindrucksvoll vor Augen geführt.

Wie erwartet stand k5|Next im Mittelpunkt des Besucherinteresses: einerseits durch die erstmalige Präsentation von **Mein Amt,** andererseits durch die beeindruckende Performance, die k5|Next_Wahl erstmals bei der Europawahl beweisen konnte.

k5 | Next® Wahl

Eine eindrucksvolle Premiere!

Für die Durchführung der EU-Wahl am 09. Juni kam k5|Next_Wahl in 1.600 österreichischen Städten und Gemeinden erstmals zum Einsatz. Auch 213 PSC-Kunden waren darunter. k5|Next_Wahl überzeugte mit einem übersichtlichen Dashboard, logischen Arbeitsabläufen und starker Performance in der Verarbeitung dank Cloud Computing. Neben k5|Next_Wahl feierten auch das Wahlkarten-Antragsportal Meine Wahlkarte und das Druckservice Meine Wahlinfo ihre Premiere. Aber alles der Reihe nach: Allem voran stand eine umfangreiche Wahlrechtsreform.

VIELES NEU BEI DER EU-WAHL

Die Wahlrechtsreform 2023 enthielt einige wesentliche Änderungen. Neben umfangreichen Verbesserungen für Menschen mit Beeinträchtigungen wurde auch die Wahlkartenlogistik vollkommen neu geregelt. Damit waren auch in diesem Zusammenhang die Mitarbeiter in den Gemeinden gefordert und mussten diese Neuerungen erstmals bei einer Wahl organisatorisch bewältigen. In zahlreichen Gemeinden wurden zusätzlich Handscanner verwendet, welche die Arbeit wesentlich erleichterten. Neben k5|Next_Wahl war auch das bewährte k5 Abstimmungsverzeichnis in den Wahllokalen zahlreicher Gemeinden im Einsatz.

MEINE WAHLINFO

Welche bemerkenswerte Leistung PSC gemeinsam mit den k5|Next Partnerunternehmen beim ersten Einsatz von k5|Next_Wahl erbracht hat, zeigt sich allein schon aufgrund einiger Zahlen: Insgesamt wurden 3.677.221 Sendungen mit einem Gesamtgewicht von fast 48 Tonnen bei der steirischen Firma DMS (DATA+MAIL Schinnerl GmbH) in Dobl gedruckt, geschnitten, gefaltet und für die Übergabe an die Österreichische Post AG vorbereitet. Diese übernahm die Sendungen direkt bei DMS und stellte sie den Wahlberechtigten pünktlich zu. Ohne durchdachte und vielfach getestete Prozesse, von der Datenanlieferung über Druck und Kuvertierung bis zur Zustellung, wäre dieser durchschlagende Erfolg nicht möglich gewesen.

MEINE WAHLKARTE

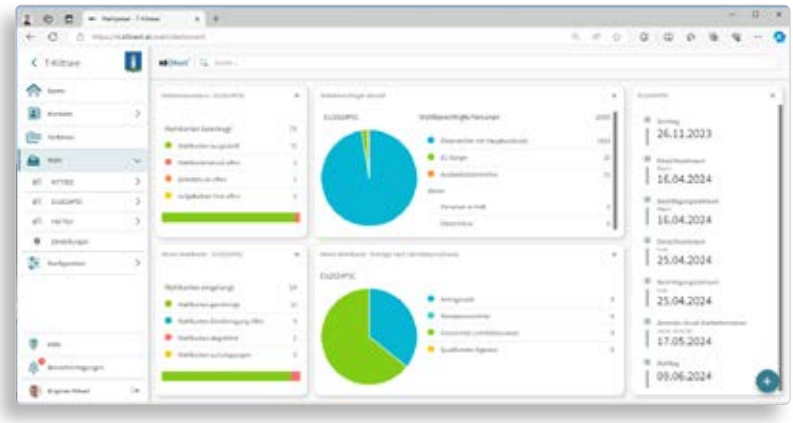
Erstmals kam im Rahmen der EU-Wahl das Wahlkarten-Antragsportal Meine Wahlkarte zum Einsatz. Modern, übersichtlich und sicher konnten die Wahlberechtigten ihre Wahlkarte anfordern, exakt 507.696 Personen machten davon Gebrauch. Die Verwaltung der Anträge, Druck und Versand wurden mit k5|Next_Wahl strukturiert durch die Bediensteten der Gemeinden durchgeführt.

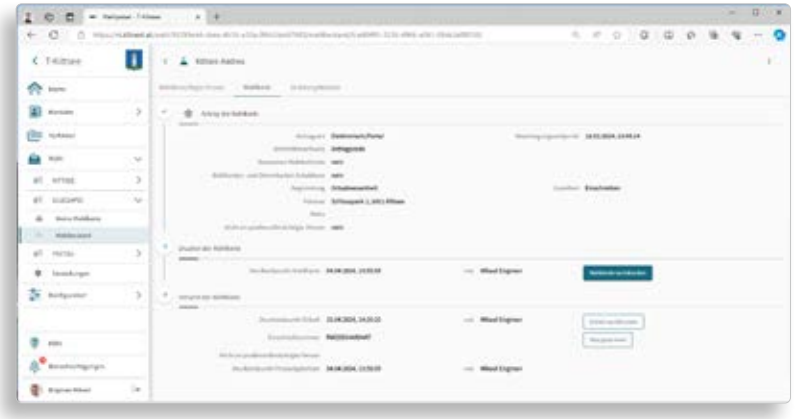
NACH DER WAHL IST VOR DER WAHL

Mit den Vorbereitungen für die kommende Nationalratswahl wurde unmittelbar nach der EU-Wahl begonnen. Dafür werden die Prozesse in k5|Next_Wahl optimiert und Schulungen vorbereitet. Andererseits wird aber auch intensiv daran gearbeitet, dass alle 274 PSC-Kunden bei den kommenden Wahlen k5|Next_Wahl einsetzen. Ohne das große Vertrauen der Kunden in k5|Next wäre all das nicht möglich. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken! Die Gemeinden bleiben aber weiter gefordert: Die Landtagswahlen in der Steiermark 2024 bzw. im Burgenland 2025 und die Gemeinderatswahlen 2025 in der Steiermark sorgen weiter für Spannung.

Bild unten: k5 |Next_Wahl besticht durch ein übersichtliches Dashboard

Bild ganz unten: k5 |Next_Wahl – Wahlkartenanträge immer im Blick





HIGHLIGHTS EU-WAHL

- 1.600 Städte und Gemeinden, davon 213 PSC-Kunden
- 3.677.221 Sendungen mit 7.354.442 Seiten
- Gesamtgewicht der Sendungen 47.804 kg
- 552 km Papier auf Endlos-Rollen mit zwei Nutzen A4
- Druck bei DMS mit HP-Hochleistungstintenstrahldrucker mit einer Druckleistung von 100.000 Seiten/h
- Kuvertierung von 26.000 Sendungen/h
- 2 Wochen Durchlaufzeit im Dreischichtbetrieb
- 507.696 Anträge über Meine Wahlkarte
- 387 Personen bei 13 Schulungen

Mein Amt – Bürgernähe online erleben!

Stellen Sie sich vor, Sie könnten die Effizienz Ihrer Gemeindeverwaltung steigern und gleichzeitig die Zufriedenheit Ihrer Bürger erhöhen. **Mein Amt** ist eine digitale Plattform für Bürgerservices, die genau das ermöglicht. Mit **Mein Amt** werden Behördengänge bequem von zu Hause aus erledigt, sodass Gemeindebedienstete und Bürger von schnelleren und einfacheren Prozessen profitieren. **Mein Amt** macht Bürgernähe jetzt online erlebbar.

MEIN AMT – WIE FUNKTIONIERT DAS?

Mein Amt wird ab Herbst 2024 über www.meinamt.at für die ersten Gemeinden verfügbar sein. Voraussetzung für den Einsatz von **Mein Amt** sind aktuelle Daten von Personen: Diese werden nach der Erstbefüllung aus k5 Finanzmanagement und k5 Verfahren über k5|Next_Person zur Verfügung gestellt und zusätzlich mit dem Zentralen Melderegister verknüpft. Genau auf diese Daten greift **Mein Amt** zu und ermöglicht umfangreiche Services. Mit der ID Austria können die Bürger nun auf diese Daten und Informationen zugreifen und aktualisieren, Verfahren (z. B. Bauverfahren) anstoßen, Einsicht nehmen und Daten (z. B. Gutachten, Pläne) hoch- bzw. herunterladen.

MEHR EFFIZIENZ IN DER VERWALTUNG!

Für die Gemeinden bringt **Mein Amt** mehr Komfort im laufenden Kontakt mit den Bürgern und eine deutliche Vereinfachung in der Verwaltung. Strukturierte Prozesse und digitale Kommunikation erhöhen die Qualität der gespeicherten Daten und steigern die Zufriedenheit der Bürger. **Mein Amt** ist als zusätzliches Angebot zu sehen, ergänzt und vereinfacht die Prozesse in der Verwaltung ebenso wie für die Bürger – und das rund um die Uhr. „Ziel der Entwicklung von **Mein Amt** ist, die Bürger ohne Medienbruch direkt in die Prozesse der Gemeinde einzubeziehen. Einmalig auf kommunaler Ebene sorgt **Mein Amt** für digitale und transparente Services mit mehr Effizienz im direkten Austausch", so Mag. Johannes Broschek, PSC-Geschäftsführer.

MEIN AMT IST STARTKLAR!

Die ersten Services stehen den Bürgern ab Herbst 2024 zur Verfügung, derzeit nur für Personen, in weiterer Folge auch für Unternehmen. Übrigens: Über **Mein Amt** erreichen Wahlberechtigte im Zeitraum einer Wahl das Antragsportal für Wahlkarten – Meine Wahlkarte. Mit **Mein Amt** haben die Bürger Termine und Fristen immer im Blick, auch in der GEM2GO APP.

Bürgernähe ist jetzt online erlebbar.

Mein Amt erfüllt die Erwartungen von Bürger:innen und Gemeinden an eine komfortable digitale Verwaltung. Die Anmeldung mit der **ID Austria** garantiert eine eindeutige Identifikation und bietet einen sicheren und barrierefreien Zugang zu Serviceleistungen der Gemeinde.

Bürgerservices rund um die Uhr ohne Wartezeiten nutzen.

Mein Amt ist online und näher als je zuvor. Auch in **GEM2GO** integriert.

Mehr Komfort im Bürgerservice. Termine und Fristen immer im Blick.

mein amt

Mein Amt ist
ein Service von
k5 | Next®

meinamt.at
Mein online Bürgerservice.

Mein Amt erfüllt die Erwartungen von Bürger:innen und Gemeinden an eine komfortable digitale Verwaltung. Die Anmeldung mit der ID Austria garantiert eine eindeutige Identifikation und bietet einen sicheren und barrierefreien Zugang zu Serviceleistungen der Gemeinde.

Kontaktdaten
Bürger:innen können komfortabel ihre persönlichen Daten aktuell halten. Diese werden automatisch mit **k5|Next_Person** und den zentralen Registern abgeglichen.

Bankverbindung
Bankdaten werden von Bürger:innen online verwaltet. Einziehungsaufträge, wie etwa SEPA Lastschriften, können direkt hinterlegt werden.

Zahlungen
Übersichtliche Gesamtdarstellung aller relevanten Kontobewegungen, Zahlungen und Buchungen mit der Gemeinde.

Vorgänge
Überblick und aktuelle Statusinformationen von Anträgen und Vorgängen, wie etwa laufende Bauverfahren. Zusätzlich können Nutzer:innen direkt mit der Gemeinde interagieren.

gemdatnoe GEMDAT kufgem PSC VORARLBERGER GEMEINDEVERBAND

k5next.at

Auch auf GEM2GO verfügbar

Vertigis FM

Digitaler Baumkataster mit Vertigis FM

Ein digitaler Baumkataster ist eine systematische Erfassung und Verwaltung von Informationen der Bäume im öffentlichen Raum: Er bildet die Grundlage für die Entwicklung und Erhaltung eines gesunden und sicheren Baumbestandes in Siedlungsräumen. Mit Vertigis FM (vormals ProOffice) haben wir das ideale Werkzeug, um eine gut strukturierte und nachvollziehbare Dokumentation aufzubauen.

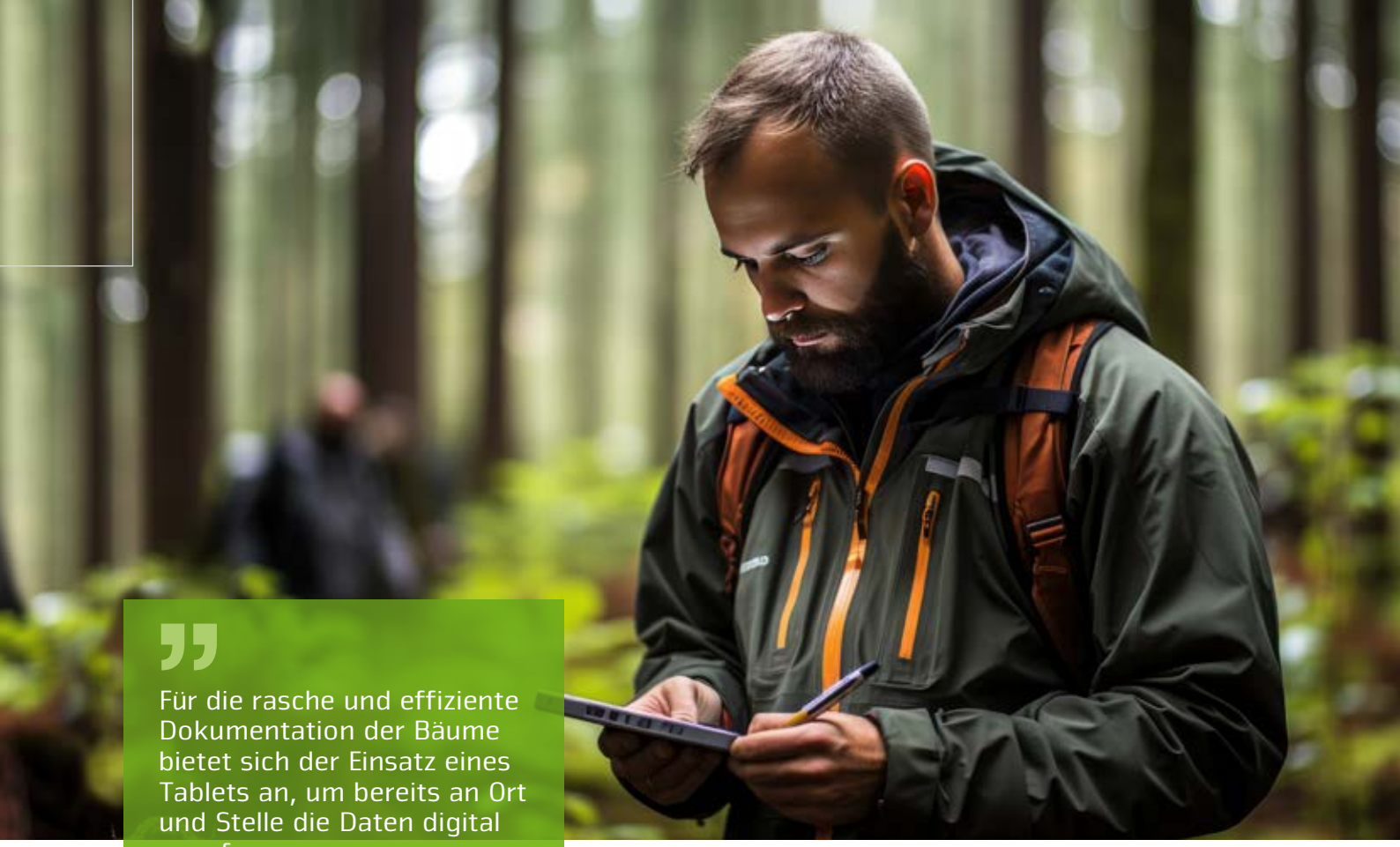
ERFASSEN, BEWERTEN, PFLEGEN

Voraussetzung für die Erstellung eines Baumkatasters ist die erstmalige Erfassung jedes einzelnen Baumes. Idealerweise wird dabei jeder Baum mit einer Plakette versehen, ist damit eindeutig codiert und in WebOffice verortet. Anschließend werden wesentliche Informationen, wie z. B. Baumart, Alter, Höhe, Kronendurchmesser und Stammdurchmesser sowie allfällige Schäden und notwendige Pflegemaßnahmen, aufgenommen.

Die Ersterfassung inklusive Fotos des Baumes ist innerhalb kurzer Zeit möglich. Die kartografische Verortung in WebOffice macht den Baumkataster noch präziser und effizienter.

DIGITALISIERUNG MIT TABLET

Für die rasche und effiziente Dokumentation der Bäume bietet sich der Einsatz eines Tablets an, um bereits an Ort und Stelle die Daten digital zu erfassen. Auch alle in Folge durchgeführten Baumkontrollen werden ebenfalls damit dokumentiert. Die dadurch abgeleiteten



> Für die rasche und effiziente Dokumentation der Bäume bietet sich der Einsatz eines Tablets an, um bereits an Ort und Stelle die Daten digital zu erfassen.
>
> Ing. Gerhard Strobl, PSC

Pflegemaßnahmen (z. B. Profilschnitt, Entfernen von Fremdbewuchs, Fällung) können den zuständigen Mitarbeitern der Gemeinde oder einer externen Firma (z. B. Österreichische Bundesforste) sofort zugeteilt werden.

ERFOLGREICH IM EINSATZ

PSC hat schon mehr als 20 Projekte in Gemeinden mit Vertigis FM erfolgreich umgesetzt, darunter in Neusiedl am See (4.300 dokumentierte Bäume), Leibnitz (2.820), Ferlach (1.200) oder Neufeld an der Leitha (600). Auch zertifizierte Fachunternehmen, z. B. die Österreichischen Bundesforste, können als Kooperationspartner für die Ersterfassung, Baumkontrolle oder Baumpflege über ein ausgeprägtes Rollen- und Rechtekonzept mit dem Baumkataster der Gemeinde arbeiten. Weder die Größe der Gemeinde noch die Zahl der Bäume spielt dabei eine Rolle. Der digitale Baumkataster erleichtert die Organisation und effiziente Durchführung von Kontrollen, garantiert im Schadensfall eine Haftungsentlastung und fördert die nachhaltige Entwicklung eines gesunden Baumbestandes in der Gemeinde.

DIE VORTEILE LIEGEN KLAR AUF DER HAND

Die Vorteile für die Gemeinden, welche die Führung eines digitalen Baumkatasters mit Vertigis FM bietet, sind unverkennbar:

- Erfüllung der Sorgfaltspflicht im Rahmen der allgemeinen Verkehrssicherheit, Minimierung der Haftung
- Vertigis FM enthält die Standardkataloge gemäß Ö-Norm L 1122 & L 1125
- Nachhaltige, gesunde Entwicklung des Baumbestandes
- Frühzeitiges Erkennen und Beheben von Schäden im Baumbestand
- Kostenersparnis durch nur notwendige Pflegemaßnahmen
- Historisierung und Pflegedokumentation jedes Baumes, umfangreiche Checklisten
- Identifikation und Erhaltung von Bäumen mit historischem Wert
- Umweltschutz durch Erhalt schützenswerter Bäume und Sicherung von Lebensräumen und Artenvielfalt
- Klare Struktur durch Baumnummernsystem (Plakette) und einer Grünanlagenstruktur, Verortung im GIS
- Verwaltung auch von Spielplätzen und Spielgeräten
- Integration mit anderen Vertigis-Modulen wie Instandhaltung, Gebäude oder Beleuchtung

GEM2GO

Best Practice

Moderne und informative Gemeinde-Websites bestechen nicht nur durch ihre Aktualität, sondern insbesondere durch intuitive Bedienung, Barrierefreiheit, Responsive Design und umfassenden syndizierten Content von relevanten Kooperationspartnern.

Stadtgemeinde Stadtschlaining

All das und viel mehr bietet GEM2GO. Nicht ohne Grund ist GEM2GO in mehr als 1.200 Gemeinden in Österreich im Einsatz. In den vergangenen Monaten wurden wieder zahlreiche Projekte umgesetzt – eine kleine Auswahl aus drei Bundesländern:

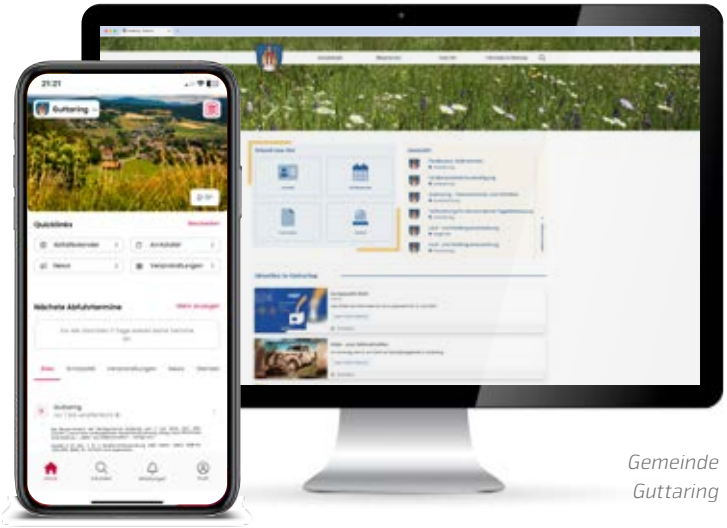
STADTGEMEINDE STADTSCHLAINING

www.stadtschlaining.at – Stadtschlaining, im Bezirk Oberwart gelegen, ist aufgrund der zahlreichen touristischen Attraktionen, darunter die weithin bekannte Burg Schlaining, über die Grenzen des Burgenlandes hinaus bekannt. Umgesetzt wurde ein umfassendes Redesign mit GEM2GO WEB und der optimierten GEM2GO APP.

Gemeinde Hart bei Graz

GEMEINDE HART BEI GRAZ

www.hartbeigraz.at – Hart bei Graz mit rund 4.500 Einwohnern liegt östlich von Graz und ist nicht nur aufgrund der Nähe zur Landeshauptstadt eine beliebte Wohngemeinde, sondern beheimatet auch bekannte Unternehmen mit internationalem Ruf. Mit GEM2GO WEB und GEM2GO APP wurde ein sehr individuelles Design realisiert; auch etliche spezielle Anforderungen der Gemeinde wurden umgesetzt.



Gemeinde Guttaring

GEMEINDE GUTTARING

www.guttaring.at – Die Gemeinde Guttaring liegt im Bezirk St. Veit an der Glan und zählt rund 1.500 Einwohner. Zahlreiche Ausflugsziele, Wanderwege und die Wallfahrtskirche Maria Hilf machen Guttaring auch für Besucher und Touristen interessant.
Mit GEM2GO WEB und GEM2GO APP wurden die besonderen Seiten der Gemeinde barrierefrei und responsiv umgesetzt.

Die optimierte GEM2GO APP

Jetzt verfügbar !

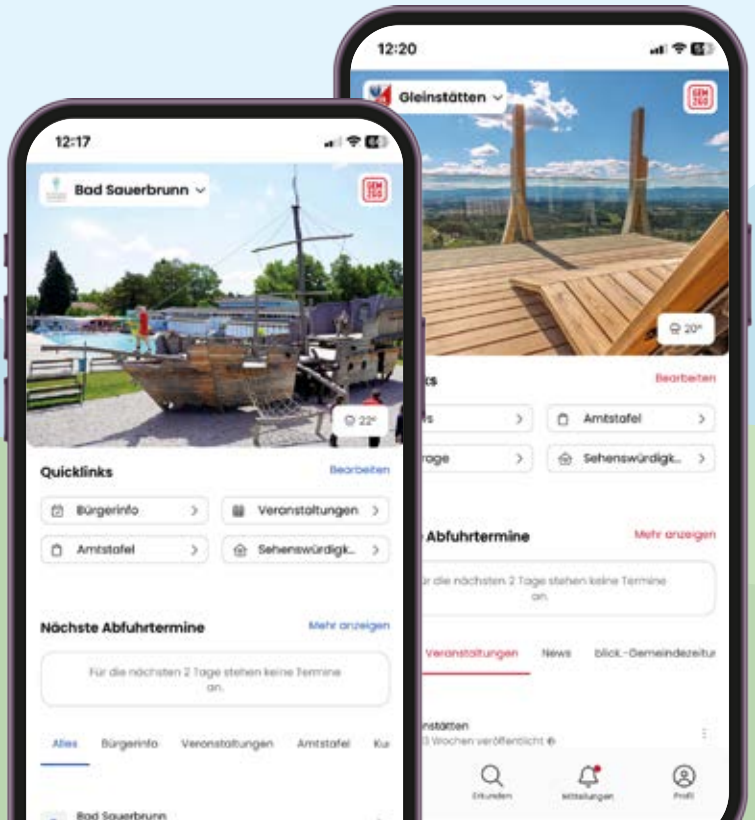
Intuitives Design
Personalisierter „Feed“

www.gem2go.info

Schneller Zugriff
Individuelle „Quicklinks“

Merkfunktion
Beiträge speichern und einfach finden

Krisenkommunikation
Schnelle Info über Push-Nachrichten



GEM 2GO

k5 ZEITERFASSUNG

> Mit PSC und k5 Zeiterfassung haben wir das Optimum an Flexibilität und Wirtschaftlichkeit für die Stadtgemeinde Knittelfeld erreicht.
>
> Mag. Alexander Jokesch, Leiter des Personalamtes

Abschied von der Zettelwirtschaft

Vor vier Jahren hat für PSC eine sehr erfolgreiche Kooperation mit dem Zeiterfassungsspezialisten Fink aus Altach in Vorarlberg begonnen: Mittlerweile haben sich 115 Gemeinden und Gemeindeverbände für den Einsatz von k5 Zeiterfassung entschieden. Auch mehr als 50 Gemeinden mit der ehemaligen Lösung „123erfasst" haben die Vorteile von k5 Zeiterfassung erkannt und umgestellt. Derzeit werden täglich bis zu 15.000 Buchungen in k5 Zeiterfassung verarbeitet – und das in Echtzeit.

MEHR ALS NUR ZEITERFASSUNG

Im Vordergrund jeder Zeiterfassung steht die Erfassung von Arbeitszeiten. Mit k5 Zeiterfassung ist diese über ein 7-Zoll-Touchscreen-Terminal, am PC oder am Smartphone, möglich: ortsunabhängig und „just-in-time". Die Gemeindeführung behält durch das Lampentableau immer die Übersicht über Anwesenheit und Fehlzeiten. k5 Zeiterfassung ist damit der optimale „Assistent" für zeitgemäße Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit und zeigt seine Stärken auch durch maximale Flexibilität für die Mitarbeiter im Homeoffice, im Außendienst, in den Außenstellen sowie im Gemeindeamt. Die Erfassung der Zeiten und Anträge für Urlaube auf Zetteln oder im Excel gehört mit k5 Zeiterfassung endgültig der Vergangenheit an.

MEHRWERT DURCH AUFTRAGSERFASSUNG UND WORKFLOW

k5 Zeiterfassung kann aber noch mehr. Mit der optionalen Auftragserfassung und der Fahrzeugerfassung werden mit oder ohne Einsatz von k5 Wirtschaftshof umfangreiche Auswertungen bereitgestellt. Damit bietet die Lösung die Grundlage für transparente Projektabrechnungen und effizientes Controlling, sogar bis auf Ebene Kostenstellen und Kostenarten. Für den optimalen Genehmigungsprozess in k5 Zeiterfassung sorgt ein Workflow, dieser ist individuell anpassbar und bietet maximale Flexibilität. Vom Antrag bis zur mehrstufigen Genehmigung bleiben damit auch Fehlzeiten immer im Blick. Ebenso ermöglicht der Workflow auch Anträge für Nacherfassungen und Zeitkorrekturen.

STADTGEMEINDE KNITTELFELD ALS VORREITER

2022 hat auch die Stadtgemeinde Knittelfeld von 123erfasst auf k5 Zeiterfassung umgestellt. Mehr als 200 Mitarbeiter erfassen seitdem täglich ihre Zeiten auf 18 Terminals, am PC und am Smartphone. Erforderliche Anpassungen in globalen Zeitmodellen, aber auch für einzelne Mitarbeiter wurden von PSC gemeinsam mit der Stadtgemeinde Knittelfeld mit k5 Zeiterfassung modelliert. Die Ergebnisse, insbesondere Überstunden, werden künftig regelmäßig für die Dienstnehmer-Abrechnung in k5 Lohn übergeleitet.

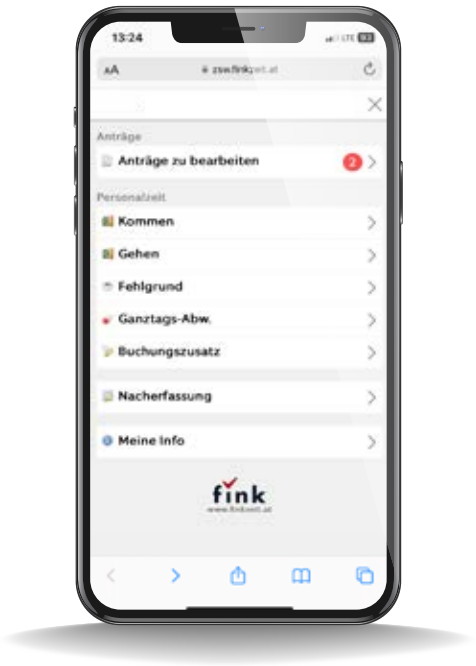
Hier zeigt sich auch das optimale Zusammenspiel von k5 Zeiterfassung und k5 Lohn. Dies garantiert damit nicht nur in Knittelfeld eine präzise und übersichtliche Personalverwaltung.

MEHRWERT AUCH FÜR DAS PERSONAL

Nicht nur die Stadtgemeinde, auch die Mitarbeiter profitieren durch k5 Zeiterfassung. Elektronische Anträge für Urlaube, Zeitausgleich und Dienstreisen sowie für Buchungskorrekturen werden rasch und jederzeit nachvollziehbar erledigt: Die wesentlichen Informationen sind für die Mitarbeiter am Terminal, am PC oder Smartphone ersichtlich.

Für optimalen Einsatz der Mitarbeiter sorgt im Schwimmbad der Stadtgemeinde das Planungsmodul von k5 Zeiterfassung. Zusätzlich werden allen Mitarbeitern verschiedene Auswertungen zur Verfügung gestellt, darunter auch die Berechnung von Home-Office-Tagen, sowie die Ermittlung von Zulagen für Winterdienst, Nachtarbeit und Bereitschaft. Der transparente Umgang mit Daten aus k5 Zeiterfassung stärkt in Knittelfeld das Vertrauen. Er ermöglicht der Stadtgemeinde einerseits, ihre Ressourcen effektiv zu verwalten und andererseits die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter bestmöglich zu erfüllen.

Viele Vorteile sieht auch Mag. Alexander Jokesch, Leiter des Personalamtes: „Mit PSC und k5 Zeiterfassung haben wir das Optimum an Flexibilität und Wirtschaftlichkeit für die Stadtgemeinde Knittelfeld erreicht."



k5 Zeiterfassung am Smartphone: übersichtlich, informativ und einfach in der Bedienung

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

k5 Zeiterfassung: vom Kontrollinstrument zum modernen, flexiblen und wirtschaftlichen Personalmanagement.

Das führt zu

- **TRANSPARENZ** – auch das Personal hat jederzeit Arbeitszeiten, Abwesenheiten oder Urlaube im Blick. Das stärkt das Vertrauen in den Arbeitgeber.
- **RECHTSSICHERHEIT** – Sicherstellung zur Einhaltung und zum Nachweis der gesetzlichen Regelungen nach den österreichischen Arbeitnehmerschutz- und Arbeitszeitgesetzen.
- **ZEITERSPARNIS** – Personalabteilung und Personalverrechnung haben alle Daten griffbereit und historisch dokumentiert.

IT-INFRASTRUKTUR

> Mit HP haben wir nun wieder einen Full-Service-Anbieter im Boot. Großartige Produkte und unkomplizierte Abstimmungen kennzeichnen die Zusammenarbeit von PSC und HP.
>
> Mag. Rainer Geßelbauer, PSC-Experte für HP-Produkte

HP – Technologie, die begeistert

Fujitsu, bisheriger PSC-Hardware-Partner, zieht sich aus dem Client Business in Europa zurück. PSC war daher gefordert, eine neue Kooperation mit einem kompetenten Partner für die Gemeinden einzugehen – und wir mussten nicht lange suchen: HP, bereits vor 2019 PSC-Partner, ist seit wenigen Monaten wieder unser Technologielieferant für Personal Computer, Notebooks und Monitore. Ein umfangreiches Technologie- und Service-Portfolio, rasche Verfügbarkeit und eine breite Auswahl an Produkten haben uns die Entscheidung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit leicht gemacht.

BREITES PORTFOLIO – INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

Mit HP als Partner decken wir sämtliche Anforderungen unserer Kunden ab. Eine breite Auswahl an Produkten mit umfangreichem Zubehör lässt keine Wünsche offen. Skalierbar in der Leistung und individuell in der Ausstattung, bietet HP flexible Lösungen zum besten Preis. Besonders wichtig war PSC aber das Service-Portfolio von HP: Rascher Austausch bzw. Reparatur sind durch ein Netz an Service-Partnern sichergestellt, PSC übernimmt in bewährter Art und Weise die Service-Koordination für seine Kunden.

Die ersten Projekte in Gemeinden wurden bereits umgesetzt, dabei zeigt sich einmal mehr, dass das Notebook nicht zuletzt durch mehr Mobilität in den Gemeinden den klassischen PC sukzessive ablöst. Der immer häufigere Einsatz von zwei Monitoren am Arbeitsplatz zeigt aber auch klar den Wandel in den Gemeinden zu einem „Mehr" an Digitalisierung.

FÜR JEDEN EINSATZBEREICH

Egal ob ein komplettes Netzwerk angeschafft, oder nur punktuell erweitert wird: PSC hat die richtige Lösung. Der PSC-Vertrieb ist mittlerweile bestens mit dem Portfolio von HP vertraut und berät bei der richtigen Auswahl.

WARUM HP?

- Umfangreiches Portfolio bei Servern, PCs, Notebooks und Workstations
- Zubehör, das keine Wünsche offenlässt
- Drucker und Plotter vom gleichen Hersteller
- Aktive Netzwerkkomponenten für maximale Performance
- Optimaler Service, pünktliche Garantieabwicklung

Business Partner

Neu in unserem Team

Seit Jänner ist **Stephanie Striemitzer** (39) im Team k5 Lohnverrechnung in Klagenfurt tätig. Durch ihre Expertise als Lohnverrechnerin im privaten Sektor ist sie prädestiniert für neue Aufgabenbereiche. Neben der Tätigkeit am Helpdesk liegt ihr Schwerpunkt vor allem in der Betreuung von All-In-Lohnkunden.

Julia Trampitsch (19) ist seit Jänner in Klagenfurt für PSC tätig und die jüngste Mitarbeiterin im Team k5|Next. Nach der Matura am BORG in Althofen und zwei Jahren Studium an der FH Kärnten entschied sie sich, ihrem Bruder Michael zu PSC zu folgen. Julia betreut Kunden mit k5|Next und unterstützt kräftig im Vorfeld der Wahlen.

Seit Jänner 2024 verstärkt **Benjamin Rüther** (33) die Teams von k5|Next und k5 Verfahren. Durch seine Tätigkeit im Bauamt der Marktgemeinde Passail bringt er umfangreiche Erfahrungen bei der Digitalisierung und Archivierung von Bauakten mit. Bei PSC wird er dieses noch junge Geschäftsfeld aufbauen und weiterentwickeln.

Der Judenburger **Nico Grillitsch** (23) ist seit März im Team k5 Dokumentenmanagement tätig. Zuvor war er IT-Administrator in der Stadtgemeinde Judenburg. Er bringt damit umfassende Kenntnisse aus dem Gemeindedienst mit und hat sich in kurzer Zeit sehr gut eingelebt.

Markus Spreizer (36) ist seit April bei PSC in Raaba und im Team k5 Finanzmanagement tätig. Markus bringt fast 20 Jahre Erfahrung im Dienst des Landes Steiermark mit. Zuletzt war er in der Abteilung 7, der Aufsichtsbehörde für Gemeinden, tätig. Besonders diese Erfahrungen werden PSC und seinen Kunden einen bedeutenden Mehrwert bringen.

Seit wenigen Wochen ist **Markus Maier** (31) Teil des PSC-Teams. Fast zwölf Jahre lang war Markus bei der Stadtgemeinde Judenburg tätig, wo er zuerst in der Buchhaltung und IT tätig war. In den vergangenen fünf Jahren war er für Personalverrechnung und Zeiterfassung zuständig. Bei PSC wird Markus zunächst das Team k5|Next beim Daten-Clearing unterstützen, danach wird er mit seiner Expertise das Team k5 Lohn verstärken.

Neu im Team k5 Lohnverrechnung in Klagenfurt ist die gebürtige Steirerin **Melissa Bärnthaler** (26). Nach der Matura an der HAK in Wolfsberg sammelte sie erste berufliche Erfahrungen als Kundenbetreuerin in einer Bank in Zeltweg. Anschließend war sie bei einem Steuerberater in der Personalverrechnung tätig. Berufsbegleitend absolvierte sie Ausbildungen in Arbeitsrecht und Personalverrechnung.

k5|Next®
Das clevere Gemeindemanagement

k5|Next
Digitale Verwaltung mit Next-Effekt.

Die vielfältigen Aufgaben im Gemeinde-Arbeitsalltag werden immer herausfordernder und komplexer. Unsere Antwort darauf lautet: k5|Next – Das clevere Gemeindemanagement. Höchste Datensicherheit trifft auf optimale Benutzerfreundlichkeit. Skalierbare Cloud-Technologie ermöglicht ortsunabhängiges Arbeiten im Team und garantiert maximale Verfügbarkeit im Betrieb. Innovativ denken – clever verwalten mit k5|Next.

Leistungsumfang

- Finanzmanagement – 3-Komponenten-Rechnungswesen gem. VRV 2015 – Steuern & Abgaben
- Finanz- und Kreditmanager
- Kassabuch – Kassenabwicklung – Fakturierung
- Mieten und Betriebskosten
- Friedhofsverwaltung
- Kostenrechnung
- Inventarverwaltung – Protokollierung – Amtssignatur
- Personalverrechnung
- Zeiterfassung – Leistungserfassung – Auftragserfassung
- Wirtschaftshof
- Infrastrukturmanagement – Vertigis FM
- Geografisches Informationssystem – WebOffice – GeoOffice
- Verfahren
- Microsoft-Office-Integration
- k5|Next_Einwohner – k5|Next_Wahl
- Meine Wahlinfo – Meine Wahlkarte
- k5|Next® Das clevere Gemeindemanagement
- k5|Next_Kontakt
- Mein Amt
- Dokumentenmanagement
- Workflow
- Archiv
- Sitzungsmanagement
- ERV – Elektronischer Rechtsverkehr
- Kindergartenverwaltung
- Wasserzähler Online
- E-Government
- GEM2GO WEB – GEM2GO CMS
- GEM2GO APP – GEM2GO KIOSK – GEM2GO Region
- Duale Zustellung mit Amtssignatur
- Fundamt
- ADG – ADGdok
- DSGVO – DSdok

PSC
Public Software & Consulting
info@psc.at · www.psc.at